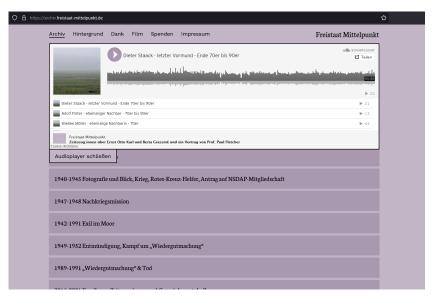
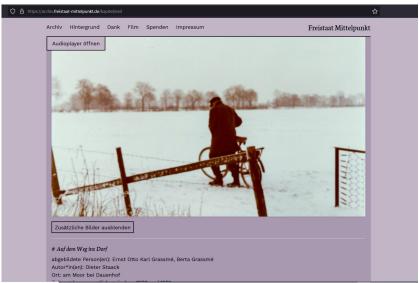
KAI EHLERS **PORTFOLIO**





Archiv Hintergrund Dank Film Spenden Impressum

Archiv Hintergrund Dank Film Spenden Impressum

Audioplayer Offnen

AN DEN KÜCHEN MEISTEP

AN DEN KÜCHEN MEISTEP

WITTENAU

Weinen allewherzlichstem

WELLHEICH immernoch Wurding

WELLHEICH immernoch Wurding

Zusätzliche Bilder einbienden

**Notiz für den Kachenmeister

Autor Inigh: Ernst Otto Karl Grassme

Ort Berlin-Wittenau

Zeitangabe: September 1947

Quette: Landearsenhiv Berlin

Das Archiv Freistaat Mittelpunkt ist aus den Recherchematerialien für den gleichnamigen Film über den Einsiedler Ernst Otto Karl Grassmé hervorgegangen. Dieser wurde unter den Nationalsozialisten aufgrund einer Schizophrenie-Diagnose interniert und zwangssterilisiert und lebte den Rest seines Lebens im Moor, von wo aus er in Briefen Zeugnis ablegte.

ARCHIV FREISTAAT MITTELPUNKT

FREI ZUGÄNGLICHES ONLINE-ARCHIV, 2021

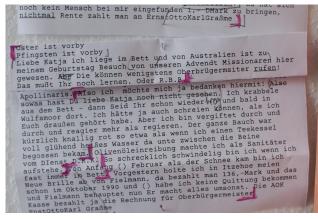
GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, BILDUNG UND KULTUR SCHLESWIG-HOLSTEIN, DER FILMWERKSTATT KIEL DER FFHHSH / UNTERSTÜTZT VON DER ARTHUR BOSKAMP-STIFTUNG













Freistaat Mittelpunkt erzählt auf unkonventionelle Weise die Geschichte von Ernst Otto Karl Grassmé. Dietrich Kuhlbrodt schreibt: "Der Film ergänzt fundamental die trockene, wissenschaftliche, an Akten ausgerichtete zeitgeschichtliche Forschung. Er ist anschaulich, zielt in sowas Anschauliches wie Altbekanntes, nämlich ins Gemüt. Oder anders ausgedrückt: er ist maximal anschauenswert."

FREISTAAT MITTELPUNKT

KINO-DOKUMENTARFILM, 80 MIN, 2019, NEUER KINOSTART: 9.9.2021

GEFÖRDERT VON DER FILMWERKSTATT KIEL DER FFHHSH, EINEM CROWDFUNDING, DER ARTHUR BOSKAMP-STIFTUNG, DER POSTFACTORY

PRÄDIKAT BESONDERS WERTVOLL, NORDISCHE FILMTAGE, DOKWOCHE HAMBURG, FILMFEST SCHLESWIG-HOLSTEIN











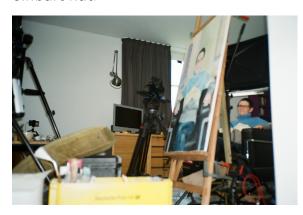


bei Tante Herta ist ein dokumentarisches Fotokunstbuch - extended durch eine Ausstellung - über eine Hafenkneipe auf der Nordseeinsel Föhr, deren mehr als einhündertjährige Tradition nach dem Freitod des letzten Besitzers zuende ging.

BEI TANTE HERTA - REQUIEM FÜR EINE HAFENKNEIPE

FOTOKUNSTBUCH + AUSSTELLUNG, TEXTEM-VERLAG, MUSEUM KUNST DER WESTKÜSTE, 2022

GEFÖRDERT VON DER ARTHUR BOSKAMP-STIFTUNG, DEM MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WIS-SENSCHAFT UND KULTUR SH, DER NORDFRIESLANDSTIFTUNG, DER STIFTUNG VERMÄCHTNIS VAN WOUWER Während des zweiten Lockdowns habe ich meine Mutter zu einem Gespräch eingeladen, bei dem ich sie filmen und malen würde. Unser Themen waren ihr Leben, der frühe Tod ihres Vaters, ihre Rolle als Ehefrau und Mutter, und wie sie diese mit ihrem Beruf als Ärztin vereinbart hat.



IMKE 70x100 CM, AUDIOVIDEO + ÖL AUF LEINWAND, 2021







2010 überredete ich meinen Vater, sich malen und befragen zu lassen. Mein Motiv war mein Bedürfnis, an ihn heranzukommen. Er erschien mir immer noch - über den Tod hinaus - gefangen in seinem ungelösten Konflikt mit seinem Vater über das Erbe des Nationalsozialismus.









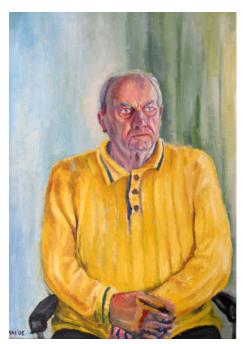
REINHOLD70x100 CM, AUDIOVIDEO + ÖL AUF LEINWAND, 2010



2002 hatte mein Großvater aufgrund seiner Krebserkrankung nur noch wenige Monate zu leben. Er war 86 Jahre alt. Weil ich mit ihm noch über seine Kriegserlebnisse und seine Einstellung zum Nationalsozialismus sprechen wollte, und weil er eine einschüchternde Erscheinung - der Familienpatriarch - war, entschied ich mich, ihn gleichzeitig zu malen. Die Leinwand gab mir Deckung.



HERBERT 70×100 CM, AUDIOVIDEO + ÖL AUF LEINWAND, 2002





2018 erhielt ich Projektentwicklungsförderung, um aus dem Material der Gespräche einen Film zu machen. Das Projekt ist aktuell in der Finanzierungsphase.





ÜBER DEN TAG HINAUS

KINO-DOKUMENTARFILM IN FINANZIERUNG / TRAILER

ENTWICKLUNG GEFÖRDERT VON DER FILMWERKSTATT KIEL DER FFHHSH







2012 begleitete ich im Auftrag des MDR und der UFA Fiction die Tournee von Helene Fischer. Tilmann P. Gangloff schrieb: "Es ist nicht übertrieben, diesen Film in einem Atemzug mit den Arbeiten von D.A.Pennebaker zu nennen." Der Film erreichte bei der Erstausstrahlung in der ARD drei Millionen Zuschauer:innen.

HELENE FISCHER - ALLEIN IM LICHT

DOKUMENTARFILM, 90 MIN, ARD, 2013







Dokumentation eines Berufsbildungsprojekts, in dem Schüler:innen aus dem Wrangelkiez eine Stadtführung mit dem Thema "Berufe in unserem Kiez" erarbeitet haben. Am Ende haben sie diese vor Publikum, u.a. einer Gruppe Schüler:innen aus Lübbenau, präsentiert. Im Anschluss haben die Schüler:innen ihre Erfahrungen im Gespräch reflektiert.

WIR SIND KREUZBERG

ZWEI DOKUMENTATIONEN, 64+17 MIN, 2011

IM AUFTRAG VON: FIPP e.V.



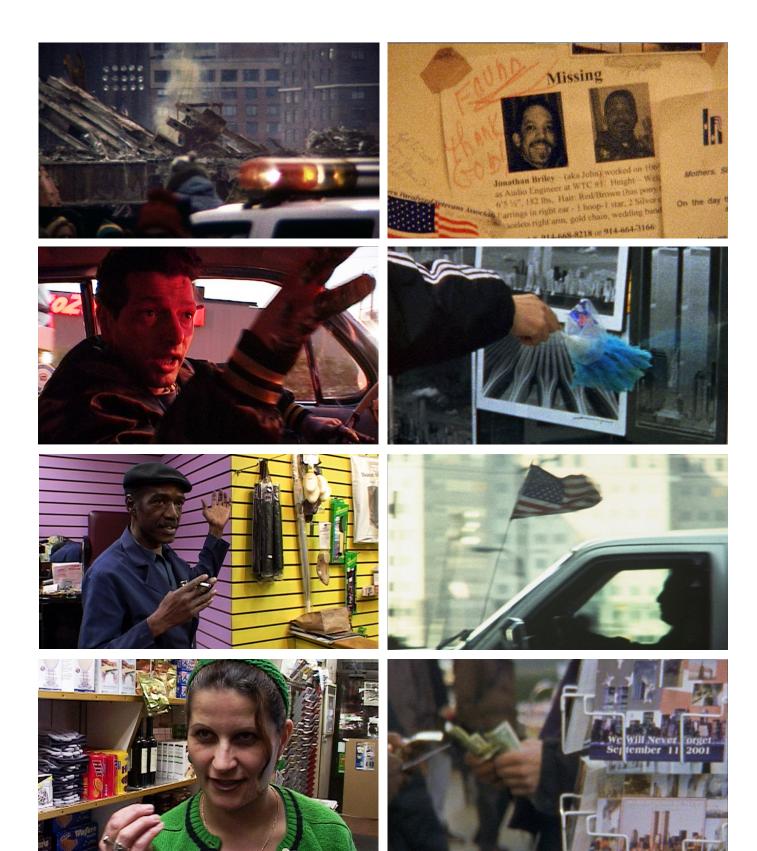




Silvester 2005 war der letzte Tag, in dem der Palast der Republik für die Öffentlichkeit betretbar war, bevor sein Abriss eingeleitet wurde. Er war bereits entkernt und wurde vorübergehend als Kunsthalle für zeitgenössische Kunst genutzt. Die Skizze sammelt Eindrücke und eine Besucherin erzählt, dass sie früher in Weißwasser in der Fabrik gearbeitet habe, in der das Inventar von "Erichs Lampenladen" hergestellt worden war.

DER LETZTE TAG PALAST DER REPUBLIK

FILMSKIZZE, 15 MIN, 2005



Kurz nach dem 11. September flog ich in ein New York, dass weltweit im Fokus stand. Ich suchte nach einem Kontrast zu den omnipräsenten Bildern, aus denen bereits ein politisches Narrativ zu werden begann. Ich suchte nach dem Alltag von Menschen, die im Schatten der Ereignisse doch weitermachen mussten. Ich wollte zeigen, was der Anschlag für ihr Leben konkret bedeutete, und was sie zu erzählen hatten.

COUNTRY NO.1 - HERBST 2001 IN NEW YORK

DOKUMENTARFILM, 60 MIN, SWR, 2002

GEFÖRDERT VON DER MFG BADEN-WÜRTTEMBERG

BEST STUDENT DOCUMENTARY FILM @ KALAMATA INTL'DOCFEST, KRAKAU INT'L FILMFEST, NOMINIERT FÜR DEN FIRST STEPS AWARD, MAX OPHÜLS PREIS-FILMFESTIVA, FILMFEST BIBERACH







Regie stellt auf provokante Art die Frage, was es braucht, um Regie führen zu können. Sind Menschen mit Trisomie dazu in der Lage? Ist diese Frage zu klären, indem man ihnen einmalig die Möglichkeit gewährt? Wessen Vorstellungen und Ideen werden hier letztendlich umgesetzt?

REGIE

STAGEVIDEO FÜR DAS THEATERSTÜCK VON MONSTERTRUCK & THEATER THIKWA, SOPHIENSÄLE, 2014







"Im Mittelpunkt dieser im ständigen Dialog mit der Semi-Oper von Purcell "The Fairy Queen" und Shakespeare's "Midsummer Night's Dream" stehenden Oper steht die Sonnenfinsternis, bei der sich, wie die Sonne und der Mond, Mann und Frau ganz nah kommen, um dann wieder aneinander im Fluss der Jahreszeiten vorbeizuziehen."(IOCO G.G.)

AscheMOND (ODER THE FAIRY QUEEN)

STAGEVIVEO FÜR DIE OPER VON HELMUT OEHRING & HENRY PURCELL, STAATSOPER BERLIN, 2013







"Es gehört zu den eindrücklichsten Momenten dieser heiklen, wichtigen Salzburger Mozart-Premiere, wenn Regisseur Claus Guth und seine Videokünstler Alex Buresch und Kai Ehlers in dieser Szene alle Projektionen rückwärts laufen lassen. Bilder aus dem heutigen Palästina, dem heutigen Israel, Menschen in Städten, Fahrten über ein störrisches, karstiges Land, Minarette, Panzer, die Mauer. Rückwärts, das heißt: die Zeit, die Geschichte zurückzudrehen, auf Anfang, immer schneller, bis das Jahr 1948 wieder erreicht sein wird, die Wurzel des Nahost-Konflikts. Gegen diese innere Uhr, gegen das Diktat 'seines' kollektiven Gedächtnisses ist der Einzelne machtlos. Ein Gnom im Kampf der Gewalten. Und keine Liebe zählt." (Tagesspiegel, 28.8.2006)

ZAIDE / ADAMA

STAGEVIDEO (ZUSAMMEN MIT ALEX BURESCH) FÜR DIE OPER VON CHAYA CZERNOWIN & W.A.MOZART, SALZBURGER FESTSPIELE, 2006